

PRESSEMITTEILUNG

26. Oktober 2018

Vereinssportstätten: Steigende Baupreise fressen das Mehr an Förderung auf

- WLSB bezuschusst 459 Bauprojekte von Sportvereinen mit fast acht Millionen Euro
- In den Sportkreis Calw fließen in diesem Jahr 522 690 Euro für 15 Bauprojekte
- Sportkreis-Präsident Matthias Leyn: „Es ist immer wieder Bestätigung für uns alle, wenn 15 hervorragende Bauprojekte in diesem Maß gefördert werden“

Viele Vereinssportanlagen in Württemberg sind in die Jahre gekommen. Der der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf ist unvermindert hoch. Das zeigt auch die Bilanz 2018 der Sportstättenbauförderung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Etwas mehr als die Hälfte der 459 Bauprojekte, für die der WLSB in diesem Jahr einen Zuschuss zugesagt hat, dienen der Erneuerung von Umkleiden, dem Einbau einer neuen Heizungsanlage oder dem Austausch von Rasenflächen. Gerade mal eines von fünf Bauprojekten verzeichnete der WLSB als Neu-, An- oder Umbau.

Insgesamt erhielten 400 württembergische Sportvereine Förderzusagen in Höhe von 7,95 Millionen Euro – bei Investitionen von 58,5 Millionen Euro. In den Sportkreis Calw fließen durch die vor kurzem verschickten Förderbescheide 522 690 Euro. Dieser Betrag wird an 14 Sportvereine verteilt, die für 15 Bauprojekte insgesamt 4 844 180 Euro ausgeben. Wie im gesamten Verbandsgebiet machen auch im Sportkreis Calw Sanierungen und Modernisierungen einen erheblichen Teil unter den Bauprojekten aus. Sportkreis-Präsident Matthias Leyn zur Förderbilanz 2018: „Auf der einen Seite können wir zu Recht stolz darauf sein, dass 14 Vereine ein solches Engagement an den Tag legen. Auf der anderen Seite ist für uns mehr als zufriedenstellend, wenn dieses Engagement mit den gewährten Zuschüssen besonders unterstützt wird.“

Zwar konnte der WLSB durch den seit 2017 geltenden Solidarpakt III und den darin mit dem Land vereinbarten Anstieg der Fördermittel

auch dieses Jahr wieder mehr Projekte bezuschussen als noch vor einigen Jahren. Trotzdem ist die Lage im Vereinssportstättenbau weiterhin kaum zufriedenstellend. „Schon die bloße Instandhaltung der Sportanlagen ist für viele Vereine ein finanzieller Kraftakt. Einer positiven Entwicklung stehen zudem steigende Baupreise und die Deckelung der Fördersumme für verschiedene Baumaßnahmen im Weg“, sagt WLSB-Präsident Andreas Felchle. Diese „Deckelung“ führt dazu, dass etwa für den Bau eines Sportplatzes maximal 280 000 Euro in der Förderung berücksichtigt werden können.

Der WLSB-Präsident hält es daher für notwendig, sich mit dem Land in einer künftigen Vereinbarung zur Sportförderung über weitere Verbesserungen bei den Vereinssportstätten zu sprechen. Der Erhalt der Bausubstanz sei sicherlich eine wichtige Aufgabe, so Felchle. Mit Blick auf die Zukunft müssten Vereine aber finanziell so unterstützt werden, dass sie investieren und ihre Sportanlagen und -räume an den demographischen Wandel sowie die sich verändernde Nachfrage anpassen können. Mit dem bisherigen Fördervolumen sei das für die allermeisten Vereine kaum zu erreichen, erklärt der WLSB-Präsident.

Diese drei Vereine im Sportkreis haben die höchsten Zuschüsse erhalten:

Verein	Bauprojekt	Baukosten	Zuschuss
TSV Calw	Neubau TSV-Sportvereinszentrum	3 796 620 Euro	288 500 Euro
Spvgg Berneck-Zwerenberg	Neubau Spielfeld	254 330 Euro	69 800 Euro
SV Schönbronn	Sanierung und Erweiterung Trainingsplatz	212 430 Euro	59 990 Euro

ÜBER DEN WLSB

Der Württembergische Landessportbund e.V. (WLSB) ist die Dachorganisation des Sports in Württemberg. Er vertritt den Sport für über zwei Millionen Vereinsmitglieder in über 5700 Vereinen, 61 Mitgliedsverbänden und 24 Sportkreisen.

Der WLSB fördert den Breiten- wie Spitzensport in vielfältiger Hinsicht und stärkt die Selbstverwaltung des Sports. Zu den wichtigsten Aufgaben des WLSB gehören die Verwaltung und Verteilung der Landeszuschüsse für den Sport, die Ausarbeitung sportpolitischer Konzepte sowie umfassende Beratung und Betreuung der Vereine und Fachverbände.

Präsident des WLSB ist seit Februar 2017 Andreas Felchle.